

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1946)

Heft: 8

Artikel: Julier, Oberhalbstein, Lenzerheide

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775620>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

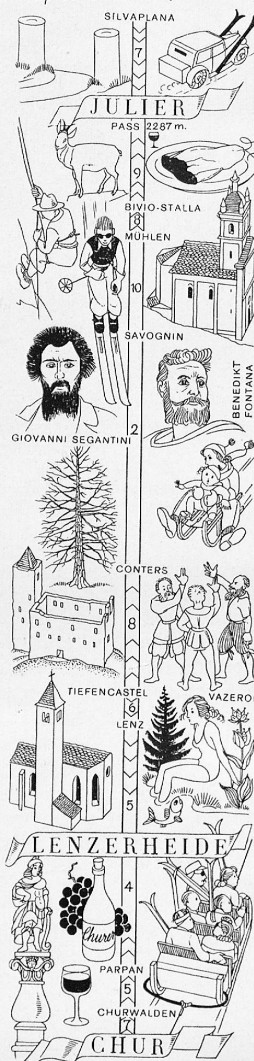


JULIER, OBERHALBSTEIN, LENZERHEIDE

Eine Fahrt mit der Rhätischen Bahn kreuz und quer durch Mittelbünden — von Chur aus erst nach Westen, dann nacheinander in südlicher, östlicher, südlicher und wieder westlicher Richtung ins Engadiner Hochtal hinauf — ist bekanntlich von großem Reiz und Reichtum an Abwechslung. Gewiß, mancher, der die Entwicklung und das Ineinander-greifen der Bündner Täler nicht kennt, mag den Kopf schütteln und über dem eigen-tümlich verschlungenen Wege gar die Übersicht verlieren. Da hat es der Autofahrer leichter, der, freilich über zwei Pässe hinweg, aber in gerader Linie seinem Ziele zustre-ben kann. Es wird darum auch den Eisenbahnreisenden verlocken, einmal diesen andern, direktern Weg zu wählen, der ihm neue Einblicke gewährt und neue Erkenntnisse ver-mittelt. Um so eher wird er die Julier- und Lenzerheideroute benutzen, als er sie ja mit dem Postauto heute auf der ganzen Strecke befahren kann.

Tatsächlich ist das süd—nord verlaufende Paßtal der Lenzerheide der alte, natürliche Tal-weg der Julia, die in der Gegend von Tiefencastel, hoch über dem jetzigen, eingetieften Zusammenfluß allerdings, die Albula einst als durchaus zweitrangiges Gewässer aufnahm und dann mit ihr vereint nach Norden der Mündung in den Rhein zustrebte. Schon vor

Links : Von Silvaplana aus windet sich die Julierstraße in Kehren und durch ein einsames Hochtal zur Paßhöhe hinauf. — Unten: Die Julierroute nach einer Darstellung von O. Müller. — A gauche: De Silvaplana, la route du Julier s'élève en virages et se dirige, à travers une haute vallée solitaire, jusqu'au sommet du col. — En bas: La route du Julier d'après O. Müller. Phot.: Dr. Hoeck.



Unten, von links nach rechts : Der Piz Platta über Mulegns (Mühlen) im Oberhalbstein. — Das alte romanische Kirchlein von Mon (Mons) über Tiefencastel. — En bas, de gauche à droite : Le Piz Platta au-dessus de Mulegns à l'Oberhalbstein. — La vieille petite chapelle romane de Mon au-dessus de Tiefencastel.

Phot.: Baur, Zürich; Furter, Davos.





Blick von Süden her über das untere Oberhalbstein, mit Tinizung (Tinzen) und Savognin. — Regard d'en amont sur la partie inférieure de l'Oberhalbstein, avec Tinizung et Savognin.

Unten, von links nach rechts: Rätiens Hauptstadt Chur, vom Calanda aus. — Aussicht vom Calanda auf das Paßtal der Lenzerheide und weiter ins Oberhalbstein. Rechts die Stätzerhornkette. — En bas, de gauche à droite: La capitale rhétique, Coire, vue du Calanda. — Coup d'œil du Calanda vers la vallée de la Lenzerheide et, plus loin, l'Oberhalbstein. A droite, la chaîne du Stätzerhorn.

Phot.: Brunner, Baden.

oder zumindest zu Beginn der Eiszeit muß indessen von Thusis her ein Seitenbach des Hinterrheins sich eingeschnitten und schließlich Julia und Albula abgelenkt haben; d. h. die Albula floß nunmehr geradeaus von Osten nach Westen, der Lauf der Julia wurde ebenfalls nach Westen geknickt. Die Lenzerheide aber blieb als Taltorso in der ursprünglichen Höhenlage bestehen und erhielt noch in prähistorischer Zeit durch Bergstürze ihre jetzige Gestalt: die bucklige Oberfläche, in deren Mitte ein klarer See aufgestaut ist, und deren dichtes Waldkleid heute das Entzücken der vielen Feriengäste bildet.

Unsere Aufnahmen möchten einige Winke zur Kenntnis und zum Verständnis der schönen Landschaft geben, die sich längs der Julierstraße von Silvaplana bis Chur hinzieht. Sei es im Auto, mit dem Velo oder zu Fuß — es gibt auch hier unbekannte und unberührte Seitenpfade — durchstreift man sie mit Vorteil auf der Rückkehr vom Engadin; mühelos gelangt man von der Paßhöhe das vielstufige Oberhalbstein hinab, erst durch die Weideregion, dann durch stillen Hochwald, durch Schluchten und wieder an Burgen und schmucken Kirchen und Kapellen vorbei, endlich von Tiefencastel mit Gegensteigung ins Tal von Churwalden hinüber und nach Rätiens Hauptstadt. Ein langer und doch unendlich kurzweiliger Weg, reich an Eindrücken und dem Naturforscher wie dem Geschichts- und Volkskundler gleichermaßen zugetan.

esch.

